

Die Würfel mit der Eisenkugel sind gefallen

**-KV Esens: Die Vorrunden im Eisenbereich sind abgeschlossen/
Sven Krey (m.J.A/Utarp-Schweindorf) warf über die 1500er Marke-**

Dunum/HC. 150 von den gemeldeten 167 Teilnehmern im Eisenboßelwerfen nahmen an den Ausscheidungskämpfen um den Kampf eines Finalplatzes in Dunum teil. Kreisboßelobmann Alfred Helmers mit seiner Besatzung hatte wieder alles bestens durchorganisiert und auch der ausrichtende Verein Neugaude war auf alles vorbereitet.

In der w.J.A dürfte die Führende Gesa Bollmann (1213 Meter) aus Altharlingersiel bereits eine Medaille sicher haben, denn über 100 Meter Vorsprung gegenüber Platz vier hat sie sicher, was auf dieser schwierigen Strecke einen Menge Holz ist. Dicht gefolgt wird sie von der Blombergerin Claudia Peters, die nur drei Meter Rückstand aufweist. Aber auch die Plätze vier und fünf können noch an die Bronzemedaille kratzen.

In der m.J.A hat Sven Krey (1508) von „Freesenholt“ Utarp-Schweindorf als einziger die 1500 Meter überworfen. Vereinskamerad Wilko Krey liegt mit tollen 1403 Metern auf Platz drei hinter Keno Backer (Fulkum), der mit 1429 einen Top-Tag erwischte. Marco Tautz (Nenndorf), Sascha Tjaden (Eversmeer) und der Mamburger Jung Kai-Uwe Ballmann werden versuchen, hier noch an das Bronzestück zu kommen. Die Platzierten 7 bis 9 müssen schon einige Gewaltwürfe absolvieren, um die Medallenträume aufrecht zu erhalten.

In der Frauen I Klasse sind es von Platz eins bis neun nur 126 Meter was einem trennt. Hier kann sich somit keine auf die Vorrundenlorbeeren ausruhen. Tanja Meppen von Bensorsiel hat hier als Spitzenreiterin sicherlich die besseren Trümpfe, hat sie doch über 100 Meter Vorsprung, was die anderen nicht aufweisen können. Denn die Nächstplatzierte Ina Röttgers von „Germania“ Fulkum hat nur ein kleines Fettpolster von 22 Metern gegenüber der Neunten Ilka Hettstett-Bents vom KBV Mamburg.

Heiko Fleßner von KBV „Freesenholt“ Utarp-Schweindorf war der Mann des Tages in der Männer I Vertretung. Mit der Bestweite von 1774 setzte er sich an die Spitze gefolgt vom Accumer Robert Djuren (1704) und Manuel Ubben von Stedesdorf (1652). Mit seinem Schlusswurf konnte sich Daniel Bohms von Utarp-Schweindorf gerade noch auf den Finalzug werfen, da er Metergleich (1557) mit dem Utgaster Herbert Gerdes landete. Hier wird Platz drei hart umkämpft werden, denn 95 Meter Differenz zu Platz zehn ist nicht von großer Bedeutung. Matthais Meier von „Altmeister“ Ochtersum wurde bis zum siebten Wurf noch hoch gehandelt, doch dann viel die Aktie durch vier Fehlwürfe in den Keller. Aber auch der Eisenspezialist Erik Buss (Willmsfeld) blieb hinter seinen Erwartungen, war er allerdings doch Verletzungsbedingt leicht angeschlagen. Am 29. April fällt der Startschuss für das Finale in Dunum.